Zige



B 41001 | € 4,5 weiz: Fr 8,00 | Österreich: € 4,5





Erinnerungen an die Jumbos





Kleinkunst
Herrliche Anlagen und
Schaustücke waren auf
einer Ausstellung im
schwäbischen Stetten
zu bewundern



Brückenklassiker Sie zählt zu den bekannten Bauten an der klassischen Gotthardbahn: die Wattingerbrücke. So wird sie gekonnt als HO-Modell umgesetzt



Internationale Messe für Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

15.-17. März 2019 MAIMARKTHALLE MANNHEIM



Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag: 9.00-17.00 Uhr

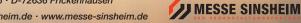
Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! · Internationaler Treffpunkt der Modellbahner · Spezialisten vor Ort · Liebe zum Detail · Nostalgie und Moderne · Begeisterte Familien · Leuchtende Kinderaugen · Extravagante Modellbahn-Anlagen · Alle Spuren · Alle Größen · Herzlich Willkommen.

www.faszination-modellbahn.com

f facebook.com/FaszinationModellbahn



youtu.be/4b-imu1mW5o







Guten Tag, liebe Eisenbahnfreundinnen und -freunde,

für diese Ausgabe des Video-Express haben wir einen Ausflug nach Meiningen gemacht, Ziel war das dortige Dampflokwerk (DLW). Nicht zum ersten Mal, natürlich nicht, denn dieser einzigartigen Einrichtung, die es schon seit über einem Jahrhundert gibt, muss man einfach immer mal wieder seine Aufwartung machen. Hier lebt die Dampflokzeit, hier erlebt man hautnah, wie den alten Dampfrössern wieder neuer Atem eingehaucht und uralte Technik auch im 21. Jahrhundert am Laufen

gehalten wird. Auch die Eisenbahn-Romantik-Titel-Lok 99 633 ist Anfang 2019 hier zu Gast, andere Schmalspurloks ebenfalls. Oder Maschinen des Bayerischen Eisenbahnmuseums Nördlingen, das über eine unglaubliche Flotte von neuen betriebsfähigen Dampfloks verfügt. Neu in Meiningen ist der Leiter Marcel Scholz. Ihm wünschen wir ein gutes Händchen bei seinen Entscheidungen und ein Durchhaltevermögen für seine Visionen, um das DLW fit für die Zukunft zu machen.

Ein weiteres Thema beschäftigt mich schon seit geraumer Zeit. Ich nenne es "Spielzeug- und Verkehrsgeschichte" und präsentiere es mit meinen Freunden Lutz Mäder und Stephan Kraus auf Modellbahnausstellungen. So fahren auf unserer Anlage neben den obligatorischen Modelleisenbahnen auch viele andere Verkehrsmittel, wie die Trolley-Busse der ehemaligen Esslinger Firma Eheim, die über eine Oberleitung den Strom beziehen und darüber auch gelenkt werden. Straßenbahnen sind natürlich auch zu bewundern und eine Seilbahn von Brawa, die schon ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel hat. Ein besonderes Glanzlicht auf Ausstellungen ist die Monorail von Schuco. Ein hochmodernes System in futuristischem Design, vor 60 Jahren die Bahnzukunft auf einer Betonschiene, nicht zu verwechseln mit dem Transrapid. Bis auf Strecken in verschiedenen Disney-Parks hat sich die Monorail nicht durchgesetzt, auch als Modell nicht, wahrscheinlich war es seinerzeit zu modern und das Vorbild zu unbekannt. Umso mehr überrascht war ich, als ich kürzlich Bilder der Monorail in Dubai sah. Die Fahrzeuge sind nicht ganz so schnittig, wie die aus den technikgläubigen 1950er Jahren, aber wie es aussieht, hat dort die Vergangenheit auch eine Zukunft im 21. Jahrhundert – und das ist ja auch eine gute Nachricht.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und Schauen.

Wichtige Infos rund um den Eisenbahn-Romantik-Club

Liebe Clubmitglieder und Video-Express-Abonnenten,

sofern Sie uns eine Abbuchungserlaubnis für den Mitgliedsbeitrag bzw. die Abogebühr (gilt auch für das Magazin "Eisenbahn-Romantik") erteilt haben, wird der für die Abbucher ermäßigte Beitrag 2019 Anfang März mit unserer Gläubiger-ID-Nr. DE 7424 9000 0043 7950 sowie Ihrer Mitgliedsnummer als Mandatsreferenz-Nr. Ihrem Konto belastet.

Sollte sich Ihre Kontoverbindung in den letzten 12 Monaten geändert haben, bitten wir Sie, uns Ihre neue Bankverbindung per Mail an eisenbahn-romantik@riogrande.de, per Fax unter 0761/66310 oder telefonisch

unter 0761/6966043 schnellstmöglich mitzuteilen. Herzlichen Dank!
Und noch eine Bitte: Die Post sendet leider Zeitschriften (trotz Nachsendeantrag) nicht nach. ZÜGE, ER-Video-Express oder auch "Eisenbahn-Romantik" wandern dann in den Reißwolf der Post und es kommt zu Anfragen: "Wo bleibt die Lieferung?"
Unsere Bitte daher: Melden Sie uns Ihren Umzug rechtzeitig, auch eventuell geänderte Bankverbindungen, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben:

ER-Club, Postfach 5324, 79020 Freiburg, Fax 0761/66310 oder per Mail: eisenbahn-romantik@riogrande.de Herzlichst Ihr Team vom Eisenbahn-Romantik-Club





Fotos: Udo Paulitz, Ilona Eckert

Titelgeschichte

10 Dreizylinderklang

Markus Hehl porträtiert die Dampflok-Baureihe 44, die in Deutschland über Jahrzehnte hinweg das Rückgrat im schweren Güterzugdienst bildete.

16 Glanzlichter

Steven Metzler genießt es, in der Dunkelheit bzw. in beleuchteten Bahnsteighallen Loks und Züge abzulichten. Er weiß auch, auf was es dabei ankommt.

20 Der letzte Plandampf Afrikas

Marcus Benz berichtet über den verbliebenen Plandampfbetrieb in Zimbabwe, den Ekkehard Hauck in stimmungsvollen Bildern festgehalten hat.

37 Das Goldene Gleis

Wählen Sie Ihre Favoriten aus 19 Kategorien aus und gewinnen Sie tolle Preise! Aufgelistet wurden herausragende Modellbahn-Artikel des vergangenen Jahres.

48 Märklin- und Trix-Neuheiten

Die Göppinger Modellbahn-Schmiede präsentierte in Nürnberg interessantes Neues für 2019.

50 Brückenklassiker am Gotthard

Kurzweilig gestaltet sich der Zusammenbau der Unteren Wattingerbrücke, die aus einem Gips-Bausatz entsteht. Von Michael Siemens (Teil 1)

56 Kleinkunst

Ein Bilderbogen und Bericht über die Stettener Modellbahntage, wo erneut Meisterhaftes zu sehen war.

- 5 Vorbild-Panorama
- 26 Bahnpark-News Bahnpark Augsbur
- 28 Bahnmarkt/Szene
- 29 Clubseiten Eisenbahn Romantik
- 46 Modell-Panorama
- 62 Vorschau/Rätsel/Impressum

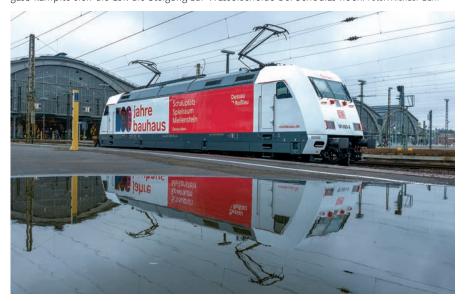
Titelbild

Zwischen 1926 und 1944 beschaffte die Deutsche Reichsbahn die Baureihe 44 für den schweren Güterzugdienst. Die Dreizylinder-Maschinen bewährten sich ausgezeichnet. So war es nicht verwunderlich, dass eine inzwischen auf Ölhauptfeuerung umgebaute Lok dieser Baureihe das Zeitalter der Dampfloks bei der DB beenden durfte. Foto: Jürgen Nelkenbrecher





Am ersten herrlichen Wintertag 2019 machte sich die 03 1010 auf den Weg zum Dreikönigsdampf in den Schwarzwald. In der Nähe von Pulschnitzberg (Hof – Münchberg – Marktschorgast) kämpfte sich die Lok die Steigung zur Wasserscheide bei Schödlas hoch. Foto: Michael Garri





Die 101 063 mit neuer Werbung spiegelt sich am 13. Dezember 2018 in einer großen Pfütze auf dem Bahnsteig 22/23 des Leipziger Hauptbahnhofs. Foto: Christian Carstensen

Die Lok 4 bespannte am 23. Dezember 2018 den letzten Zug von Kleinbahren nach Finsterwalde. Bei der Ausfahrt des Zuges aus dem Haltepunkt Möllendorf entstand diese Aufnahme.

Bauhaus-Werbelok

(cc) Seit Mitte Dezember 2018 trägt die 101 063 der DB anlässlich der Gründung der Kunstschule Bauhaus vor 100 Jahren entsprechende Schriftzüge. Dabei wird auch für den Besuch der sachsen-anhaltischen Stadt Dessau-Rosslau geworben, wo die Stiftung Bauhaus Dessau mit vielen Partnern im Jubiläumsjahr ein umfangreiches Festprogramm veranstaltet. Das Bauhaus war 1919 durch Zusammenschluss zweier Kunstschulen in Weimar vom Architekten Walter Gropius gegründet worden. Nach dem Umzug in die Industriestadt Dessau 1925 erlebte die Kunst- und Architekturbewegung ihre Blütezeit, der jedoch Anfang der 1930er Jahre der Niedergang und die Selbstauflösung durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten folgten. Der Bauhaus-Stil ist jedoch bis heute prägend.

Betriebsende

(fh) Die Niederlausitzer Museumseisenbahn (NLME) mit ihrem Betriebsmittelpunkt Kleinbahren hat zum 30. Dezember 2018 den Betrieb vorerst eingestellt. Am besagten Tag gab es letztmalig für längere Zeit Sonderzugverkehr zwischen Finsterwalde/Frankenaer Weg über Kleinbahren nach Crinitz. Der Verein der NLME steht vor einem enormen Sanierungsrückstau, es müssen unzählige Schwellen getauscht und eine Brücke sowie Durchlässe saniert »



Der abendliche EC 197 nach München, aufgenommen in Lindau Hbf, mit der 218 402 und der 422. Die RP-Systems-Lok fällt durch das einst ungeliebte "Lätzchen-Design" auf. Foto: Ekkehard Hauck

werden. Dazu fehlt dem Verein derzeit das Geld und den Mitgliedern die nötige Zeit, um vieles in Eigenleistung erbringen zu können. Am vorerst letzten Betriebstag wurde, wie bei der NLME üblich, im Sandwich-Verkehr gefahren. Der Zug bestand dabei aus der V 22 (LKM Babelsberg 1974/262529) und der Lok 4 (V 18b LKM Babelsberg 1964/261417) sowie den Wagen NLME 10-001, NLME 10-002, NLME 10-003 und NLME 10-005 (Pwi).

SBB-Panoramawagen

(mb) Infolge der starken Schneefälle in der zweiten Januarwoche mussten die ÖBB die Arlbergbahn wegen Lawinengefahr sperren. Daher konnten die IC 118/119 von und nach Dortmund erst ab/bis Bludenz anstatt Innsbruck verkehren. Weil die planmäßige Wagengarnitur durch die Sperrung nicht zur Verfügung stand, wurde aus Buchs SG der Wagenpark des EC "Transalpin" samt dem



Foto: Udo Steinwasser

SBB-Panoramawagen nach Bludenz überstellt. Am 16. Januar 2019 war die Ersatzgarnitur als IC 119 auf dem Rückweg nach Bludenz. Mit der ab Stuttgart Hbf vorgespannten Doppeltraktion aus 218 409 und 435 war der Zug bei Urspring (Bild Mitte) auf der Schwäbischen Alb unterwegs in Richtung Ulm, der Panoramawagen lief bis Friedrichshafen an der Zugspitze.

Weiße Lady 3.0

(mo) Die "Erfurter Bahnservice GmbH" (EBS) ist für Loks im eigenen, schwarz-roten Corporate Design bekannt. Das Unternehmen setzt aber auch auf Fahrzeuge in historischen Lackierungen, vorwiegend handelt es sich hierbei um ehemalige Loks der Deutschen Reichsbahn. Anfang Dezember 2018 präsentierte EBS mit der im Fahrzeugwerk Karsdorf umlackierten 143 822 eine an den "Ur-Trabbi" angelehnte Maschine in Rot-Weiß. Im März 1982 wurde die erste Lok dieser erfolgreichen Reichsbahn-Baureihe – noch als 212 001 – auf der Leipziger Messe präsentiert. Erst 1983 wurde sie durch Umbau zur 243 001, heute ist sie in Orange für Arcelor Mittal im Güterzugdienst tätig. Die nun von der EBS umlackierte, von RBH Logistics in verkehrsrotem Lack übernommene Maschine erhielt Lokschilder mit der alten Reichsbahn-Nummer 243 822. Sie soll vorwiegend den aus ebenfalls historisch korrekt wieder hergestellten Wagen des EBS-eigenen Städteexpress-Zugparks eingesetzt werden, kommt jedoch bei Bedarf auch im Güterverkehr zum Einsatz. Bereits 2011 hatte der Thüringer Eisenbahnverein Weimar mit einer wiederauferstandenen "212 001" für Aufse-

Den Eisenbahnfreunden in Sonneberg wurde von der DB AG der Mietvertrag zum März 2019 gekündigt. Neuer Eigentümer wird die Landesentwicklungs-Gesellschaft (LEG) Thüringen. Die LEG hat das Gelände erworben und plant, es ohne die Gleisanlagen der Drehscheibe und ohne den Lokschuppen zu nutzen. Die Eisenbahnfreunde stehen mit der LEG im Gespräch. Kommt es zu keiner Einigung, müsste die 95 009 Sonneberg noch vor dem März 2019 verlassen. Am 23. Dezember 2018 organisierten die Eisenbahnfreunde vor dem Lokschuppen eine Demo. Man gibt sich kämpferisch und hofft, dass ein Verbleib der 95 009 in Sonneberg noch möglich ist (fh).





Am 22. Dezember 2018 war die "Weiße Lady 3.0" mit ihrem Biodieselzug aus Erfurt in Frankfurt (M)-Höchst eingefahren. Während der Lokführer den Zug abkuppelte, konnten zwei Fotografen den Anblick der herrlichen Maschine im Mondschein genießen. Foto: Mathias Oestreich



hen gesorgt; hierbei handelte es sich aber um die nur zu Fotozwecken umlackierte 143 117. Sie besitzt wieder eine Lackierung in der Reichsbahnfarbe Bordeauxrot, Laut EBS soll die betriebsfähige 243 822 eine Anlehnung an das Original sein, keine Kopie; in Details weicht sie aufgrund ihrer viel späteren Indienststellung von den ersten Loks dieser Baureihe ab, da diese im Verlauf der Fertigung u. a. eine veränderte Dachpartie über den Führerständen erhielt.

Dampfender Abschied

(mb) Zum Jahreswechsel hat die Bayern-Bahn den Betrieb auf der Strecke von Nördlingen über Dinkelsbühl nach Dombühl, bekannt als "Romantische Schiene", eingestellt. Die Strecke wurde 1988 durch die Betriebsgesellschaft des Bayerischen Eisenbahnmuseums von der DB gepachtet und seither als Museumsbahn betrieben. Mittlerweile hat sich ein Investitionsbedarf angestaut, um die Strecke weiterhin betriebsbereit zu halten. Da die notwendigen Ausgaben in keinem Verhältnis zu den Trasseneinnahmen stehen, hat sich die "BayernBahn Infra" dazu entschlossen, ei-»

Leider wird erneut eine Strecke vom Güterverkehr befreit. Wie es nun auf der Verbindung von Nördlingen nach Dombühl weitergeht, ist offen. Zum Abschluss gab es nochmals einen langen Güterzug mit Dampf.

Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- › (red) Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) hat den Ausbau des Bahnhofs am Containerterminal Burchardkai (CTB) beendet. Dadurch erhöht sich die Leistungsfähigkeit der Umschlageinrichtung um mehr als ein Viertel. Der Containerbahnhof des Terminals Burchardkai (CTB), der schon vor dem Ausbau zu den größten in Europa gehörte, hat zwei zusätzliche Gleise und zwei neue Bahnportalkräne von Kocks Ardelt Kranbau bekommen. Der Bahnhof verfügt nun über zehn Gleise, auf denen 740 m lange Züge abgefertigt werden können. Kürzlich hat der zweite von nun insgesamt vier Bahnkränen als abschließendes Ausbauelement den Betrieb aufgenommen.
- > Siemens Mobility und die DB Cargo AG haben einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 100 Multisystem-Loks abgeschlossen. Gleichzeitig mit der Unterzeichnung hat die Güterbahn der DB 40 Mehrsystem-Vectron abgerufen. Die Maschinen sind für den grenzüberschreitenden Verkehr in mehreren europäischen Ländern vorgesehen. Die Auslieferung der Fahrzeuge beginnt im Februar 2019 und wird im Juni 2020 abgeschlossen sein.
- › Im Projektabschnitt Tüßling Freilassing hat die Bahn nun in vollem Umfang die Planungen für die dringlich notwendige Zweigleisigkeit aufgenommen. Entlang der Strecke fanden Vorgespräche mit den Kommunen
- weitere Informationsveranstaltungen folgen. Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, die Fahrgastzahlen im Bahnverkehr bis 2030 zu verdoppeln.

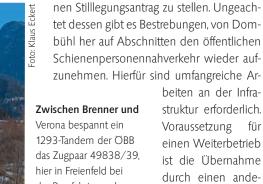
sowie erste Bürgerinfoveranstaltungen statt,

Um dieses Ziel zu erreichen, fordern die Grünen die Absenkung der Mehrwertsteuer auf Bahntickets im Fernverkehr von 19 auf sieben Prozent. Der ökologische Verkehrsclub VCD unterstützt dies und verweist auf das europäische Ausland, wo eine verringerte Mehrwertsteuer der Normalfall sei. Die Hälfte der EU-Mitgliedsstaaten erhebt eine reduzierte Mehrwertsteuer, in Dänemark und Irland ist der nationale Bahnfernverkehr vollständig von der Mehrwertsteuer befreit.



Foto: Ekkehard Hauck

Am 19. Januar war die 285 103 der IGE mit dem DGS 95673 bei Unternützenbruck auf der Allgäubahn unterwegs. Sie zog einen Arlbergumleiter, der wegen der zeitweiligen Sperrung der Arlbergstrecke aufgrund der Lawinengefahr über die KBS 970 umgeleitet wurde. Die Drahtzüge, über die die Schranke mit Läutewerk bei Unternützenbrugg bedient wird, sollen im Rahmen der Elektrifizierung in Kürze weichen.



Verona bespannt ein 1293-Tandem der ÖBB das Zugpaar 49838/39, hier in Freienfeld bei der Bergfahrt zu sehen. Der Papierzug kommt aus Schwandorf und wird ab Wörgl mit drei Taurus-Loks zum Brenner gebracht (22. Januar). beiten an der Infrastruktur erforderlich. Voraussetzung für einen Weiterbetrieb ist die Übernahme durch einen anderen Infrastrukturbetreiber. Durch ihre Bemühungen konnte die Bayern-Bahn in den vergangenen Jahren ein wenig

Güterverkehr auf die Schiene zurückholen. Bis zuletzt hat ein Sägewerk in Wilburgstetten Stammholz auf der Bahn empfangen und Holzhackgut verschickt, die landwirtschaftliche Genossenschaft in Feuchtwangen hat Ganzzüge mit Kunstdünger entladen. Das Bayerische Eisenbahnmuseum hatte kurzfristig beschlossen, anlässlich der Betriebseinstellung einen der letzten Güterzüge mit dem eigenen "Jumbo" 44 2546 zu bespannen. Das Wetter zeigte sich am 3. Dezember 2018 ganz dem Anlass angemessen: Der Himmel weinte, es goss in Strömen. Am frühen Morgen brachte die V100 1365 den Leerzug mit Innofreight-Containern zur Beladung ins Holzwerk Ret-







Die 232 505 der Industrial Division Sp. z o.o., Wrocław, ist aktuell bei PKP Cargo S.A., Warszawa, im Einsatz. Am 3. Januar war die Maschine mit dem leeren Zementzug aus Nowogród Bobrzanski zwischen zwei Schneeschauern bei Grabik im Sonnenlicht zu sehen. Foto: Steven Metzler Links: Schneeflocken garnierten diese Nachtaufnahme im Bahnhof Brenner. Die RoLa von Wörgl Terminal Nord nach Trento Roncafort erhielt am 6. Januar erstmals ein Vectron-Tandem vorgespannt. Foto: Christian De Bortoli

tenmeier in Wilburgstetten, während die 44 vor einem Nikolauszug im Einsatz war. Über Mittag fuhr die Dampflok zum Sägewerk, um die mittlerweile beladenen Wagen abzuholen. Auch wenn die modernen Container nicht unbedingt zur Dampflok passten, gab der 1088 t schwere Zug doch eine angemessene Anhängelast für die Dreizylinderlok ab. Die feuchtkalte Witterung sorgte für gewaltige Dampfentwicklung und eindrucksvolle Aufnahmen.

Hochwinter in den Alpen

(red) Tagelange und intensive Niederschläge verursachten auf den Verkehrswegen im Alpenraum enorme Probleme. Starke Winde und verhältnismäßig hohe Temperaturen sorgten für eine große Lawinengefahr. Folglich stellten die Verantwortlichen auf zahlreichen Strecken den Betrieb ein. So waren die Arlbergbahn und die Verbindung Innsbruck - Mittenwald - Reutte in Tirol tagelang gesperrt. Umleitungen konnten zunächst nicht stattfinden, da im Allgäu die Strecken dicht waren - nicht so die Straßen. Und bei der Rhätischen Bahn gab es nur eine kurze Pause, dann rollte es wieder. Am längsten war die Strecke zwischen Werfen und Golling dicht: Erst am 24. Januar fuhren die Züge wieder, nach 14 Tagen.

Garnituren-Tausch

(gm) Für die stündlich verkehrende Autoschleuse der Tauernbahn (Mallnitz-Obervellach – Böckstein) gibt es zwei Garnituren. Alle 14 Tage werden sie untereinander getauscht, damit sich die Niederflurfahrzeuge gleichmäßig abnützen. Während die eine Garnitur im Einsatz steht, kann der zweite Wagensatz vor Ort durch einen Wagenmeister überprüft werden oder einer Werkstätte zugeführt werden. Für kleinere Reparaturen wird das Werk des Technischen Service (TS) in Villach West angefahren. Für große Intervall-Untersuchungen hingegen muss die Garnitur nach Knittelfeld überstellt werden. So brachte am 15. Januar 2019 die 1144 219 eine Garnitur zum TS-Werk in die obersteirische Bezirksstadt. «



Auch im Januar 2019 war die "50 Jahre LGB"-Jubellok Ge 4/4 II 617 mit ihrem schicken Motiv fleißig unterwegs. Kurz vor Malans kam sie mit einem langen GmP aus Scuol pünktlich angerollt. Die Güterlast verblieb in Landquart, der Zug fuhr bis nach Disentis-Muster. Foto: Klaus Eckert



Die Garnitur für die Autoschleuse am Tauern wird alle 14 Tage getauscht, sodass man mitunter eine Leergarnitur auf dem Weg nach Knittelfeld fotografieren kann. Foto: Sebastian Moll

Nach wie vor sind die sieben Ge 6/6 II der RhB werktäglich mit Güterzügen vor allem auf der Albulalinie unterwegs. Nach nur einem Tag Unterbrechung, konnte die anspruchsvolle Linie in Graubünden uneingeschränkt befahren werden. Das Foto entstand bei Filisur. Foto: Klaus Eckert



Dreizylinderklang Jumbos auf Schienen

Die Dampflokomotiven der **Baureihe 44** bildeten über Jahrzehnte hinweg das Rückgrat im **schweren Güterzugdienst** auf deutschen Eisenbahnstrecken. Von Markus Hebl

it einem leistungsstarken Kessel und einem Drei-Zylinder-Triebwerk nahmen die Maschinen auch schwerste Züge an den Haken. Kraft und Größe brachten den Loks den Spitznamen "Jumbos" ein.

Beim Aufbau eines modernen und leistungsfähigen Lokomotivbestandes rang die Deutsche Reichsbahn in den 1920er Jahren lange Zeit um die besten Konstruktionen für den schweren Güterzugdienst. Immer wieder wurde die Frage diskutiert, ob die geplante Maschine als Zwei- oder als Drei-Zylinder-Lokomotive oder sogar als Vier-Zylinder-Verbund-Lok ausgeführt werden sollte.

Nach langen Verhandlungen war es endlich so weit: Im Lauf des Jahres 1926 lieferte die Lokomotivfabrik Henschel drei Exemplare der dreizylindrigen Baureihe 44 ab, Schwartzkopff baute sechs Maschinen und die Maschinenfabrik Esslingen eine Lok. Frisch lackiert und glänzend rollten die Dampfloks mit den Betriebsnummern 44 001 bis 44 010 zu den Werkstoren hinaus und hinterließen bei den Zeitgenossen einen bleibenden Eindruck. Der gedrungene Aufbau und der mächtige Kessel vermittelten weithin sichtbar die geballte Kraft, die in den Lokomotiven steckte.

Die Reichsbahn verfügte nun über zehn Drei-Zylinder-Maschinen, die als Baumusterlokomotiven die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges unter Beweis stellen sollten. Doch so mancher Experte glaubte nach wie vor, dass mit einer erheblich billigeren Zwei-Zylinder-Lok die gleichen Leistungen zu erbringen wären. Und so verfügte die Hauptverwaltung der Reichsbahn kurzerhand den Bau von zehn weiteren Baumusterlokomotiven als Zwillingsmaschinen. Jeweils fünf dieser Loks wurden mit den Betriebsnummern 43 001 bis 43 010 im Jahr 1927 von den Firmen Henschel und Schwartzkopff geliefert. So konnten vergleichende Versuchsfahrten mit beiden Gattungen durchgeführt werden.

In der Ausfahrt Hartmannshof beschleunigt die 044 597 ihren langen Kokszug auf dem Weg zur Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg, die heute ein Industriedenkmal ist. Am Zugende half eine Schiebelok kräftig mit Foto: Jürgen Nelkenbrecher

